
Testatsexemplar

VIMN Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens 01.01.2024 - 31.12.2024.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

VIMN Germany GmbH, Berlin

Lagebericht für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr

1. Das Unternehmen

1.1 Paramount Skydance Corporation

Paramount Skydance Corporation (bis 7. August 2025 Paramount Global), im Folgenden auch kurz Paramount genannt, ist ein führendes, global tätiges Medien- und Entertainmentunternehmen der nächsten Generation mit drei Geschäftsbereichen: Studios, Direct-to-Consumer und TV Media. Das Portfolio des Unternehmens vereint legendäre Marken, darunter Paramount Pictures, Paramount Television, CBS – der meistgesehene Fernsehsender in Amerika –, CBS News, Nickelodeon, MTV, BET, Comedy Central, Showtime, Paramount+, Pluto TV und die Animations-, Film-, TV-, Interactive/Games- und Sportbereiche von Skydance.

Mit innovativen Streaming-Angeboten und digitalen Videoinhalten, sowie den linearen TV-Angeboten, erreicht Paramount Haushalte weltweit, inklusive Deutschland, Österreich und der Schweiz. Durch starke Partnerschaften in den Bereichen Consumer Products und Recreation sind die Marken von Paramount außerdem erlebbar auf Events, als Lizenzprodukte und in Freizeitparks.

Paramount bietet Unterhaltungsinhalte und dazugehörige Marketingartikel für attraktive Zielgruppen wie z.B. Konsumenten, die Werbebranche, für Inhaltsdistributoren sowie für den Handel an. Paramount produziert und kauft Programme und andere Inhalte ein und verbreitet diese auf zahlreichen Verbreitungs- und Abspielplattformen, sodass Zuschauer:innen sich somit auf verschiedenste Weise Zugang verschaffen können: über Kabel- und Satellitenfernsehen, internetfähige Fernsehgeräte, Computer, Tablets und andere mobile Endgeräte.

1.2 VIMN Germany GmbH

Das deutschsprachige Senderportfolio umfasst die frei empfangbaren und überwiegend werbefinanzierten Sender MTV, Comedy Central sowie Nickelodeon mit der Abendschiene Comedy Central+1. Seit 1. Oktober 2021 besteht eine Kooperation mit dem Unternehmen CH Media in der Schweiz, die drei Bereiche umfasst: CH Media übernimmt den Betrieb des Kinder-TV-Senders Nick Schweiz und lizenziert Kinder-, Jugend- und Comedy-Inhalte von Paramount für die Schweizer Streaming-Plattform oneplus.

Die VIMN Germany GmbH erbrachte seit dem 1. Januar 2024 auf der Basis von Kommissionsvereinbarungen erstmalig mit Paramount Pictures International Limited (PPIL; bis zum 31. Dezember 2023 Vertrag mit MTV Networks Europe) Vertriebs- und Auftragsproduktionsleistungen für das deutschsprachige Senderportfolio. Das inhaltliche und markenrechtliche Eigentum und das hieraus resultierende unternehmerische Risiko liegen bei PPIL.

Außerdem erbrachte VIMN Germany GmbH analog der Vorjahre Marketing- und Vertriebsdienstleistungen für PPIL für den abonnementbasierten Streamingdienst „Paramount+“. Hinzu kommen Auftragsleistungen für andere Gesellschaften im Konzern.

Im Januar 2016 gründeten VIMN und Axel Springer für die TV- und Bewegtbildvermarktung das Gemeinschaftsunternehmen Visoon Video Impact GmbH & Co. KG. Das Vermarktungsportfolio umfasst neben den deutschen VIMN-Sendern auch die Sender Welt und N24Doku. Dadurch hat das Gemeinschaftsunternehmen mehr Werbereichweite als jeder einzelne Partner allein.

2. Marktumfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das deutsche preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2024 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang ebenfalls 0,2 %. Damit schrumpfte die deutsche Wirtschaft das zweite Jahr in Folge. Ursachen waren weiterhin hohe Energiepreise, ein erhöhtes Zinsniveau, strukturelle Herausforderungen sowie eine schwache Inlands- und Auslandsnachfrage. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das Bruttoinlandsprodukt 2024 um 0,3 % höher. Der private Konsum lieferte 2024 nur schwache positive Impulse: preisbereinigt stieg er gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen konnten die Konsumneigung nur begrenzt stärken. Besonders der staatliche Konsum legte mit 2,6 % deutlich stärker zu¹.

Die Arbeitslosenquote lag in Deutschland am Ende des Jahres 2024 bei 6,0 %, was einem Anstieg von 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht².

Entwicklung der Branche

Werbebranche

Die Entwicklung des Werbemarkts ist stark mit den konjunkturellen Bewegungen korreliert. Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Werbewirtschaft 2024 besser abgeschnitten als die Gesamtwirtschaft und konnte mit einem leichten Plus von 2 Prozent das sanfte Wachstum der letzten Jahre fortsetzen. Das gesamte Marktvolumen lag bei 49,77 Mrd. EUR³. Die Gesamt-Netto-Werbeinnahmen der Medien stiegen 2024 um 0,7 % auf 26,68 Mrd. EUR.

Die Segmente innerhalb der Branche entwickelten sich allerdings unterschiedlich. In dem für die Gesellschaft relevanten Bereichen Fernsehen / Bewegtbild lagen die Netto-Werbeinnahmen bei 5.208,27 Mio. Euro (2023: 5.083,13 Mio. Euro), was einem Plus von 2,5 % zum Vorjahr entspricht. Davon erreichte das lineare Fernsehen 3.578,67 Mio. Euro (2023: 3.648,53 Mio. Euro), dies bedeutet einen deutlichen Rückgang von 1,9 %. In-Stream Videowerbung stieg dagegen deutlich um 13,6 % auf 1.629,70 Mio. Euro (2023: 1.434,60 Mio. Euro)⁴.

Mediennutzung, Fernsehmarkt und SVOD (Subscription-Video-on-Demand)-Markt

Fernsehen ist nach wie vor das meistgenutzte Medium in Deutschland. Der weiteste Seher:innenkreis (innerhalb eines durchschnittlichen Zwei-Wochen-Zeitraums) lag im Jahr 2024 bei 86,8 % in der Gesamtbevölkerung (2023: 87,7 %) und bei 88,0 % der Erwachsenen ab 14 Jahren (2023: 88,7 %). Pro Tag erreichte das Fernsehen eine durchschnittliche Tagesreichweite von 58,9 % bei allen Personen ab 3 Jahren (2023: 61,5 %) bzw. 62,2 % bei den Erwachsenen (2023: 64,8 %)⁵.

Die tägliche Bewegtbildnutzung der ab 14-Jährigen in Deutschland lag im Jahr 2024 bei insgesamt 5 Stunden und 25 Minuten und ging damit um 17 Minuten im Vergleich zum Vorjahr zurück (2023: 5 Stunden und 42 Minuten). Das Wachstum wurde weiterhin durch die Online-Video-Nutzung getragen, die leicht auf 98 Minuten pro Tag stieg (2023: 97 Minuten). Gleichzeitig sank die tägliche Fernsehnutzung der ab 14-Jährigen auf 3 Stunden und 8 Minuten (2023: 3 Stunden und 20 Minuten) – sie steht jedoch weiterhin für den größten Anteil der täglichen Bewegtbildnutzung in Deutschland⁶.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile&v=6

² <https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/2025/arbeitsmarktzahlen-dezember-2024.html>

³ https://zaw.de/jahreszahlen2024_werbewirtschaft-trotzt-rezession/

⁴ Ebenda.

⁵ Publikation „VAUNET-Mediennutzungsanalyse: Mediennutzung in Deutschland 2024“

⁶ Ebenda.

Mit zunehmender Verbreitung von Connected-TV und dem kontinuierlichen Ausbau von SmartTV-/HbbTV-Angeboten (Hybrid Broadcast Broadband TV) steigt auch die Nutzung interaktiver TV-Angebote. Laut den Video Trends 2024 konsumieren 80 % der Personen ab 14 Jahren mit Internetanschluss mindestens einmal monatlich Bewegtbild auf einem Connected-TV, 62 % sogar mehrmals täglich bzw. fast täglich. Damit ist Connected-TV das meistgenutzte Gerät zur Bewegtbildnutzung⁷.

Die Nutzung von Videoinhalten aus dem Internet steigt weiter an. Die tägliche Online-Video-Nutzung der 14- bis 69-Jährigen lag 2024 bei 98 Minuten (2023: 97 Minuten). Mehr als die Hälfte konsumiert OTT-Inhalte (Over-the-top-Content) nun (fast) täglich. 94 Prozent der über 14-Jährigen in Deutschland nutzen täglich Bewegtbild bzw. Videoinhalte aller Art insgesamt – 57 Prozent tun dies über lineares, klassisches Fernsehen, 64 Prozent über Social-Media oder Smart-TV-Angebote⁸.

In der Generationenbetrachtung zeigen sich deutliche Unterschiede. In den älteren Generationen schauen noch mehr als neun von zehn Personen regelmäßig klassisches lineares TV. Sofern Videoangebote aus dem Internet regelmäßig genutzt werden, sind es insbesondere die Angebote von TV-Sendern (Broadcaster Video on Demand) oder Video-Sharingdiensten, in der Generation der Babyboomer auch gerne die der Video-Streamingdienste. Während die Generation X zum größten Teil noch regelmäßig fernsieht, zeichnen sich die Generationen Y und Z dadurch aus, dass sie mehrheitlich Video-Sharing- oder Video-Streamingdienste nutzen.

Der deutsche Internetvideomarkt (OTT) wuchs 2024 um 18% auf 4,9 Milliarden Euro (2023: Wachstum von 20 % auf 4,1 Milliarden Euro) und bildete damit weltweit den viert- und europaweit den zweitgrößten Markt. Subscription-Video-on-Demand machte 2024 mit 73,9% den größten Anteil am gesamten deutschen OTT-Markt aus⁹. In den letzten Jahren zeichnet sich der Streamingmarkt durch starken Wettbewerb aus, weil immer mehr private als auch öffentlich-rechtliche Anbieter auf dem Markt präsent sind.

Aufgrund des bestehenden Geschäftsmodells sind die Auswirkungen des Marktumfelds auf die Gesellschaft begrenzt, weil die Risiken von den Auftraggebern übernommen werden.

⁷ Publikation „VAUNET-Mediennutzungsanalyse: Mediennutzung in Deutschland 2024“

⁸ Report: Video-Trend 2024, Herausgegeben von *Die medienanstalten* — ALM GbR

⁹ PwC German Entertainment & Media Outlook 2025-2029 Report

3. Vermögens-, Finanz und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Umsatz

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Umsatzerlöse werden im Rahmen von Distributionsverträgen mit Dritten oder mit anderen Gesellschaften der Paramount-Gruppe erwirtschaftet.

Die direkten Erlöse der Gesellschaft entfallen auf zwei Hauptsegmente:

- TV Media: Dieses Segment beinhaltet die Werbeeinnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten auf unseren Fernsehkanälen sowie Verbreitung und Verkauf von Online-Werbung.
- Direct-to-Consumer: In diesem Segment sind die Erlöse des Streamingdiensts Paramount+ sowie die Werbeerlöse des Free Ad-Supported Streamingangebotes Pluto TV enthalten.

Die mit dritten Parteien erwirtschafteten Erlöse werden an den Auftraggeber (Paramount Pictures International Limited, Großbritannien) abgeführt (2023: Paramount Pictures International Limited, Großbritannien und MTV NE, die USA).

In den übrigen Umsatzerlösen sind die Umsatzerlöse mit konzerninternen Auftraggebern enthalten, die aus der Weiterbelastung von Kosten (mit Aufschlag) sowie der Subdistribution-Fee resultieren.

Umsatzerlöse nach Segmenten (in TEUR)	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse mit Dritten			
TV Media	29.441	28.375	1.066
Direct-to-Consumer	62.894	48.931	13.963
Umsatzabführung an Auftraggeber	-92.335	-77.306	-15.029
Übrige Umsatzerlöse	67.598	80.726	-13.128
davon			
Subdistribution Fee	10.408	3.650	6.758
Weiterbelastung von Kosten samt Aufschlag	57.190	77.076	-19.886
Nebenerlöse	4.203	1.901	2.302
Summe	71.801	82.627	10.826

2024 erzielte die Gesellschaft insgesamt um 10.826 TEUR auf 71.801 TEUR gesunkene und damit um 13% verringerte Erlöse gegenüber dem Vorjahr.

Der erwartete Umsatzrückgang (Prognose: Rückgang in Höhe von 30% gegenüber dem Vorjahr) fiel aufgrund deutlich höherer Subdistribution Fees sowie höherer Nebenerlöse aus Gegengeschäften niedriger aus.

Im Segment TV Media lagen die Erlöse um 1.066 TEUR über dem Vorjahresniveau. Es ist der Gesellschaft gelungen, in Deutschland trotz herausfordernder Branchenbedingungen höhere Werbeeinnahmen zu erzielen (Anstieg um 1.557 TEUR im Vergleich zum Vorjahr). Die Werbeerlöse in Österreich und der Schweiz sind hingegen weiter rückläufig.

Im Segment Direct-to-Consumer sind die Erlöse um 13.963 TEUR gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Die Gesellschaft profitiert von der Wende im Medienkonsum, bei der Menschen zunehmend Streamingdienste nutzen. Der größte Zuwachs in Höhe von 6.869 TEUR entfällt auf Deutschland, gefolgt von der Schweiz (3.269 TEUR) und Österreich (3.825 TEUR).

Die übrigen Umsatzerlöse sind um 13.128 TEUR gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine niedrigere Ausgangsbasis der von Auftraggebern gedeckten Kosten in Höhe von 19.886 TEUR zurückzuführen. Teilweise kompensiert wurde dies durch den Anstieg der Subdistribution Fee um 6.758 TEUR, die die Gesellschaft als Entgelt für ihre Dienstleistungen von dem Auftraggeber (Paramount Pictures International Limited) erhält.

Die Nebenerlöse waren um 2.302 TEUR höher im Vergleich zum Vorjahr und beinhalten vor allem die Erlöse aus Gegengeschäften (2024: 4.203 TEUR, 2023: 1.833 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der Währungsumrechnung in der Höhe von 1.619 TEUR (Vj: 2.051 TEUR) enthalten.

Umsatzerlöse nach Ländern (in TEUR)	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse mit Dritten			
Deutschland	81.098	72.671	8.427
Schweiz	5.673	1.978	3.694
Österreich	5.564	2.656	2.908
Übrige Umsatzerlöse			
Großbritannien	65.019	50.197	14.822
Die USA	2.579	30.529	-27.950
Nebenerlöse			
Deutschland	4.203	1.901	2.302

Kosten

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind 2024 um 336 TEUR auf 4.320 TEUR gesunken.

Die Personalkosten haben sich um 2.900 TEUR von 9.908 TEUR auf 12.808 TEUR erhöht. Sie setzen sich aus Gehältern in Höhe von 11.269 TEUR und Sozialabgaben in Höhe von 1.539 TEUR zusammen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter hat sich auf 100 vermindert (von 115 im Vorjahr). Die Personalkosten sind jedoch nicht entsprechend zur Mitarbeiterzahl gesunken. Dies ist auf eine veränderte Gehaltsstruktur, Gehaltserhöhungen sowie auf im Jahr 2024 um 1.673 TEUR höhere Aufwendungen für Abfindungen und Bonuszahlungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 499 TEUR auf 9.794 TEUR. Sie betreffen hauptsächlich immaterielle Vermögensgegenstände. Sie enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.656 TEUR (im Vorjahr 105 TEUR).

Der größte Rückgang auf der Kostenseite betrifft die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich um 21.363 TEUR von 58.041 TEUR auf 36.678 TEUR verringert haben. Hauptursache hierfür sind deutlich reduzierte Werbeaufwendungen, die um 20.705 TEUR gesunken sind und einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten darstellen. Die Währungsumrechnungskosten sind leicht um 131 TEUR auf 1.809 TEUR gesunken.

Entwicklung des Betriebsergebnis

	2024 TEUR	2023 TEUR
EBIT	9.821	4.207
Zinsergebnis	544	21
Ertragsteuern	(1.032)	(406)
Jahresüberschuss	9.333	3.822

Das Betriebsergebnis 2024 (EBIT) ist im Vergleich zum Vorjahr um 5.614 TEUR auf 9.821 TEUR gestiegen. Der Gesellschaft ist es mit einem EBT von 10.365 TEUR gelungen ein besseres Ergebnis als prognostiziert (Ergebnis vor Steuern zwischen 6,5-7,5 Mio. Euro) zu erreichen. Dies resultiert hauptsächlich aus der höheren Subdistribution-Fee.

Das Zinsergebnis ist um 523 TEUR gestiegen. Die Ertragsteuern betragen 1.032 TEUR (im Vorjahr 406 TEUR). Die Gesellschaft nutzt weiterhin steuerliche Verlustvorträge. Somit beläuft sich der effektive Steuersatz auf 10,0%.

Im Endeffekt ist der Jahresüberschuss um 5.511 TEUR von 3.822 TEUR auf 9.333 TEUR gestiegen.

3.2 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist um 15 Mitarbeiter auf 100 gesunken (im Vorjahr: 115): darunter 60 Frauen und 40 Männer.

3.3 Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 9.333 TEUR auf 48.148 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote lag bei 54% (2023: 50%). Der trotz des hohen Jahresüberschusses vergleichsweise geringe Anstieg der Eigenkapitalquote ist auf eine um 12 % gegenüber dem Vorjahr gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 5.125 TEUR sind um 1.202 TEUR höher als im Vorjahr und umfassen hauptsächlich die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (2.544 TEUR; 2023: 1.610 TEUR) und Personalrückstellungen für Sondervergütung (1.879 TEUR, 2023: 1.603 TEUR). Die Steuerrückstellungen sind um 1.054 TEUR gestiegen und betragen 1.300 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind um TEUR 3.809 auf TEUR 30.817 TEUR gesunken. Sie beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich auf 14.291 TEUR (Vj. 20.132 TEUR) belaufen, sowie die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen in Höhe von 16.211 TEUR (Vj. 14.303 TEUR).

Liquidität

Die Finanzlage kann in einer verkürzten, vereinfachten Kapitalflussrechnung verdeutlicht werden. Die Ermittlung der Zu- und Abflüsse in den einzelnen Bereichen erfolgte in Anlehnung an den DRS 21 in der Fassung vom 16. Juni 2023.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zu-/Abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	50.507	16.408
Zu-/Abflüsse aus Investitionstätigkeit	(50.577)	(16.408)
Bewegung der flüssigen Mittel	(70)	0

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus einem positiven Jahresergebnis sowie den Einnahmen aus Werbeerlösen und Paramount+ Abonnements. Aufgrund der Struktur des deutschen Fernsehwerbemarktes –Zahlungen für Werbebuchungen erfolgen üblicherweise per Bankeinzug – und der Tatsache, dass über 90 % des Geschäfts mit bonitätsgeprüften Kunden und etablierten Medienagenturen abgewickelt wird, sind bislang keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist hauptsächlich Zahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (7.370 TEUR; Vorjahr: 9.535 TEUR) sowie konzerninterne Finanzierungen (43.244 TEUR; Vorjahr: 6.873 TEUR) zurückzuführen.

Es ergaben sich keine Zu- bzw. Abflüsse aus Finanzierungstätigkeit.

Die Gesellschaft ist in einen konzernweiten Cash-Pool eingebunden und kann bei Bedarf auf liquide Mittel zugreifen. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet und die Gesellschaft in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 10.290 TEUR gestiegen und beträgt nun 88.679 TEUR.

Das Anlagevermögen hat sich um 2.422 TEUR auf 6.953 TEUR verringert (Vorjahr: 9.375 TEUR). Den Zugängen in Höhe von 7.370 TEUR (Vorjahr: 10.279 TEUR) stehen planmäßige Abschreibungen von 6.137 TEUR (Vorjahr: 9.189 TEUR) sowie außerplanmäßige Abschreibungen von 3.656 TEUR (Vorjahr: 105 TEUR) gegenüber.

Das aktuelle Anlagevermögen von 6.953 TEUR ist zu 693 % durch Eigenkapital gedeckt.

Das Umlaufvermögen ist um 12.711 TEUR auf insgesamt 81.713 TEUR gestiegen (Vorjahr: 69.001 TEUR). Davon entfallen 62.724 TEUR auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen – ein Anstieg um 18.191 TEUR. Die Forderungen aus dem Cash-Pool haben sich um 43.244 TEUR erhöht, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25.053 TEUR zurückgegangen sind. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten liegt mit 14 TEUR auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

4. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG, RISIKOBERICHT

4.1 Prognose und Chancen

Gesamtwirtschaftliche Lage, Brancheentwicklung

Für das Jahr 2025 und 2026 wird für Deutschland ein leichtes Wirtschaftswachstum erwartet. Nach einer nahezu stagnierenden Entwicklung im Jahr 2025 (Prognose: 0,2 %) wird für 2026 eine Erholung mit einer Wachstumsrate zwischen 1,3 % prognostiziert. Der Verbraucherpreisindex dürfte 2025 bei rund 2,1 % und sich 2026 auf 2,2 % liegen¹⁰.

Die weltpolitische Lage sorgt weiterhin für Unsicherheiten in Wirtschaft und Konsumverhalten und belastet die Werbewirtschaft. Dies wirkt sich auf die Werbeumsatzentwicklung der privaten Medien sowie auf die Kaufkraft der Verbraucher aus. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der VAUNET für das Segment Bewegtbild mit einem Anstieg der Netto-Werbeumsätze um 4,7 % auf rund 5,45 Mrd. € (2024: 5,21 Mrd. €, +2,5 % gegenüber 2023). Treiber dieser Entwicklung ist insbesondere das Wachstum im Bereich Streaming und Online-Video¹¹.

Die Umsätze des Internetvideos, der auch SVOD umfasst, sollen kontinuierlich zunehmen und 2025 das Niveau von 5,6 Milliarden Euro erreichen. Für das Jahr 2026 wird ein weiterer Anstieg auf 6,1 Milliarden Euro erwartet. Davon entfällt etwa 70% auf SVOD¹².

Die Mediennutzung verändert sich kontinuierlich und unterscheidet sich deutlich zwischen den Generationen. Während ältere Generationen überwiegend lineares Fernsehen schauen, greifen jüngere Generationen zunehmend auf Video-Sharing- und Streamingdienste zurück

Die Paramount-Gruppe geht diesen Änderungen entgegen und die Einführung von Paramount+ in der deutschsprachigen Region trägt den Veränderungen in Medienkonsum und Bewegtbildnutzung aus dem linearen Fernsehen ins Online-Videostreaming Rechnung.

4.2 Risiken

Durch das Zusammenspiel von Controlling, Strategischer Planung und Forschungsabteilung verfügt VIMN Germany GmbH über ein angemessenes Risiko-Management. Regelmäßig werden detaillierten Varianzanalysen der Ist- und Planwerte erstellt. Diese beinhalten eine Zusammenfassung des Geschäftsverlaufes, welche der Geschäftsleitung einen Überblick über relevante Entwicklungen, insbesondere die Finanzlage (Rückblick, Vorjahresvergleich, Forecast), bieten. Im Dialog mit den Fachabteilungen werden die Geschäftsrisiken evaluiert und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen vorgeschlagen. Die Risikosteuerung verfolgt grundsätzlich das Ziel, das Gesamtrisiko für das Unternehmen und Auftraggeber in einem tragbaren Rahmen zu halten.

Eine weitere Aufgabe des Controllings sowie der Strategischen Planung ist die Beobachtung und Analyse des gesamten Werbemarktes auf Grundlage von Prognosen verschiedener Institute (ZAW - Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e. V., Nielsen Media Research u.a.) und der Vermarktungspartner. Dabei werden die im Vorjahr festgelegten Umsatzziele auf Basis der realisierten Spoteinbuchungen und der Prognosen der Vermarktungspartner überprüft, potenzielle Risiken identifiziert und Maßnahmen zur Zielerreichung bestimmt. Sollte ein potenzielles Risiko nicht kompensiert werden können, werden entsprechende Anpassungen im Kostenbereich eingeleitet.

Das Kostenmanagement wird durch regelmäßige zeitnahe Finanzplanung sehr straff gehalten. Ein quartalsweise durchgeführtes projektgenaues Forecasting gibt dem lokalen und internationalen Management die Chance, schnell auf eventuell geänderte Erlös- und Kostensituationen zu reagieren.

Die Forschungsabteilung analysiert anhand der AGF/GfK-Daten (Arbeitsgemeinschaft

¹⁰ https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2025/09/IfW_Kiel_GD_2_2025_V43_WEB.pdf

¹¹ VAUNET-Publikation_Audio-und-Audiovisuelle-Werbung-in-Deutschland-2024-2025_final.pdf

¹² PwC German Entertainment & Media Outlook 2025-2029 Report

Videoforschung / Nürnberg Institut für Marktentscheidungen) detailliert die Position der von VIMN betriebenen TV-Sender und Online-Angebote im Zuschauer- bzw. Nutzermarkt. Die entsprechende Auswertung wird dem Management jeweils am folgenden Werktag zur Verfügung gestellt.

Unsere Fähigkeit, Werbe- und Abo-Einnahmen zu erzielen, hängt auch von der Nachfrage nach unseren Inhalten bei den Zuschauer:innen in unseren demografischen Zielgruppen ab. Naturkatastrophen und andere Katastrophen, Pandemien, Terrorakte, politische Unsicherheit oder kriegerische Auseinandersetzungen könnten ebenfalls zu einem Rückgang der Werbeausgaben und Verbraucherkaufkraft führen. Das unvorhersehbare und sich ständig verändernde Verbraucherverhalten sowie Unzulänglichkeiten bei der Messung der Zuschauerzahlen, sich entwickelnde Technologien und Vertriebsmodelle haben sich ebenfalls auf unsere Geschäftsergebnisse ausgewirkt und könnten sie auch weiterhin beeinträchtigen.

Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden. Das Risiko der Gefährdung durch andere Mitbewerber, wird als gering eingeschätzt, da VIMN Germany GmbH sich mit neuen innovativen Produkten und Inhalten stark von den Mitbewerbern abgrenzt.

Die VIMN Germany GmbH ist auch dem allgemeinen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ausgesetzt. Die Hauptrisiken liegen in der Rekrutierung und dem Halten von Personal mit branchenspezifischen Kenntnissen und Erfahrungen. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen zusätzlich gefördert.

Ferner entstehen neue Risiken durch die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten sowie die Transformation unserer Arbeitsprozesse. In Zusammenarbeit mit externen Beratern in den Bereichen Recht, Steuern sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz überwachen wir alle entsprechenden Anforderungen im In- und Ausland regelmäßig und passen unsere Prozesse an neue Rahmenbedingungen an.

Als global agierendes Unternehmen mit konzernweiten IT-Systemen bestehen Risiken durch den Ausfall zentraler IT-Systeme oder Beeinträchtigungen durch Virus- oder Ransomware-Attacken. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls oder einer Beeinträchtigung kritischer Informationssysteme wird durch interne Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen, Systemwartungen und Sicherheitskonzepte reduziert. Durch geeignetes Personal im IT-Bereich können entsprechende Systeme im unwahrscheinlichen Fall eines Systemausfalls kurzfristig und ohne wesentlichen Einfluss auf den laufenden Betrieb ersetzt werden.

Es bestehen keine Liquiditäts-, Marktpreis- oder Wechselkursrisiken in den bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten. Derivate werden nicht abgeschlossen. Das allgemeine Ausfallrisiko der bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch angemessene Wertberichtigungen abgedeckt. Das Risiko tragen die Auftraggeber. Gleichzeitig ermöglicht der Konzernverbund die Nutzung neuester technischer und inhaltlicher Entwicklungen und stellt Finanzierungsmittel bereit. Die Gesellschaft ist Teil eines konzernweiten Cash-Pools, der von einem verbundenen Unternehmen verwaltet wird.

Neben den beschriebenen Risiken existieren Einflüsse, die nicht vorhersehbar sind und sich nur schwer durch uns zu kontrollieren lassen. Treten diese Risiken ein, könnten sie unsere weitere Entwicklung beeinträchtigen. Zu diesen Risiken zählen unter anderem politische Unruhen, Naturkatastrophen oder Epidemien. Aktuell sind hier insbesondere der Russland–Ukraine–Krieg sowie der Nahostkonflikt zu nennen. Wie bereits geschildert bringen Kriege und Konflikte mannigfaltige Risiken für Unternehmen verschiedener Branchen mit sich.

Insgesamt schätzt die VIMN Germany GmbH alle vorgenannten Risiken als beherrschbar ein, sodass der Bestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

4.3 Ergebnisentwicklung 2025

Der Start von Paramounts Streamingdienst Paramount+ im Dezember 2022 machte das Unternehmen unabhängiger von der Entwicklung des linearen TV-Werbemarkts durch die Erlöse aus dem Direktkundengeschäft und Einnahmen über Distributionspartner. Die negativen Effekte aus den sinkenden Werbeeinnahmen aus dem linearen Fernsehen sollen durch erhöhte Erlöse aus dem Streamingdienst Paramount+ kompensiert werden. Im Jahr 2025 wurde zusätzlich ein kostengünstigeres Abonnement mit Werbeunterbrechungen eingeführt, um den Zugang zu Paramount+ zu erleichtern und die wachsenden Chancen des Streaming-Werbemarktes zu nutzen

Diese Schritte tragen der Verschiebung von Bewegtbildnutzung aus dem linearen Fernsehen ins Online-Videostreaming Rechnung. Aufgrund des bestehenden Geschäftsmodells wird das Ergebnis der Gesellschaft von den konjunkturellen Entwicklungen des deutschen Werbe- und Medienmarkts lediglich indirekt geprägt. Die in dem Jahresabschluss dargestellten Umsatzerlöse resultieren aus der Höhe der von unseren Auftraggebern getragenen Vermarktungs- und Verbreitungskosten, sowie der Sub-Distribution Fee.

Für 2025 wird mit einem leichten Umsatzrückgang gerechnet, was auf die niedrige Basis der von Auftraggebern getragenen Kosten zurückzuführen ist. Es wird jedoch ein leicht besseres Ergebnis vor Steuern (EBT) erwartet – zwischen 10 und 11 Millionen Euro. Da die Planung der Gesellschaft grundsätzlich auf US-GAAP-Werten basiert, kann es durch Unterschiede in der Rechnungslegung zu einzelnen temporären Verschiebungen kommen.

Berlin, den 26. November 2025

Michael Keidel
Geschäftsführer

Olivier Jollet
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

VIMN Germany GmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.845.854,19	8.182.979,04
2. Geleistete Anzahlungen	2.042,29	9.875,00
	5.847.896,48	8.192.854,04
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in gemieteten Räumen	0,00	1.000,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	619.005,04	694.894,11
	619.005,04	695.895,07
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	485.913,84	485.913,84
	485.913,84	485.913,84
	6.952.815,36	9.374.662,95
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.415.655,50	16.129.772,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.723.552,87	44.532.114,29
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.898.766,23	6.578.297,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	274.744,92	1.290.568,38
	81.312.719,52	68.530.752,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	400.000,00	470.585,36
	81.712.719,52	69.001.338,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.707,07	13.365,99
	88.679.241,95	78.389.367,10

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	37.815.968,70	37.815.968,70
III. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)	899.592,18	-2.922.392,91
IV. Jahresüberschuss	9.332.693,94	3.821.985,09
	48.148.254,82	38.815.560,88
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.299.549,60	245.480,49
2. Sonstige Rückstellungen	5.125.085,64	3.923.240,21
	6.424.635,24	4.168.720,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.291.472,62	20.132.209,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.211.412,29	14.303.770,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten	314.538,07	190.227,66
(davon aus Steuern € 314.538,07; Vorjahr € 178.755,51)		
	30.817.422,98	34.626.208,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.288.928,91	778.877,25
	88.679.241,95	78.389.367,10

VIMN Germany GmbH, Berlin

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	71.800.950,23	82.626.919,30
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung € 1.619.097,49; Vorjahr: € 2.051.405,66)	1.619.097,49	3.479.960,20
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.319.676,19	4.656.171,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.269.277,27	8.669.343,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 309.815,06; Vorjahr € 137.012,81)	1.538.775,26	1.238.947,05
	12.808.052,53	9.908.290,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.793.599,97	9.294.181,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung € 1.809.186,07; Vorjahr: € 1.939.929,96)	36.677.737,34	58.040.974,61
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon gegen verbundenen Unternehmen € 610.690,69; Vorjahr: € 84.364,34)	613.462,69	85.596,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 70.008,80; Vorjahr: € 64.591,55)	70.008,80	64.661,37
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.031.741,64	406.211,14
10. Ergebnis nach Steuern	9.332.693,94	3.821.985,09
11. Jahresüberschuss	9.332.693,94	3.821.985,09

VIMN Germany GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften nach § 267 (3) HGB finden Anwendung.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Das Berichtsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft VIMN Germany GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister Berlin unter der Nummer 113345 B registriert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN SOWIE WÄHRUNGSUMRECHNUNG

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden soweit nicht separat erläutert keine wesentlichen Abweichungen von in Vorperioden angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und/oder Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und sofern erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer der Lizenzverträge, für Lizenzen (Programmvermögen) die vor dem 01.10.2018 angeschafft worden sind und nach der digitalen Methode für die übrigen. Bei der linearen Abschreibung wurden Nutzungsdauern von sechs bis 16 Jahre und bei der digitalen Abschreibung in der Regel Nutzungsdauern von einem bis neun Jahr(e) angesetzt. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear für Einbauten in gemieteten Räumen und Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über drei bis fünf Jahre.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

VIMN Germany GmbH, Berlin

Flüssige Mittel werden generell zum Nominalwert bewertet.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Als passive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Umsatz für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,175% (KSt-Satz von 15,825%, inklusiver Solidaritätszuschlag von 5,5%, und GewSt-Satz von 14,35%) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

2. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Soweit die Geschäftsvorfälle verbundene Unternehmen betreffen, erfolgt aus Vereinfachungsgründen die unterjährige Buchung mit dem vorab festgelegten Konzernkurs.

Bilanzposten (soweit vorhanden) werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip).

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

VIMN Germany GmbH, Berlin

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip).

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Programmvermögen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Cash-Pooling in Höhe von 55.533 TEUR (Vj. 12.889) und Liefer- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 7.191 TEUR (Vj. 32.243 TEUR). Davon bestehen 4.992 TEUR (Vj. 3.945 TEUR) gegen die Gesellschafterin VIVA Media GmbH, weitere Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen nicht.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich ausschließlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Latente Steuern

Im Geschäftsjahr ergeben sich keine passiven latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

5. Eigenkapital

Aufgrund des Jahresüberschusses 2023 in Höhe von 3.822 TEUR wurde der Verlustvortrag in einen Gewinnvortrag von 900 TEUR umgewandelt.

6. Rückstellungen

VIMN Germany GmbH, Berlin

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.544	1.610
Sondervergütung	1.879	1.585
Nicht genommene Urlaubstage	191	263
Restrukturierung	431	347
Sonstige Personalrückstellungen	0	38
Sonstige Rückstellungen	80	80
Summe	5.125	3.923

7. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten – wie im Vorjahr - ausschließlich Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse werden im Rahmen von Distributionsverträgen mit Dritten oder mit anderen Gesellschaften der Paramount-Gruppe erwirtschaftet.

Die direkten Erlöse der Gesellschaft entfallen auf zwei Hauptsegmente:

- **TV Media:** Dieses Segment beinhaltet die Werbeeinnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten auf unseren Fernsehkanälen sowie Verbreitung und Verkauf von Online-Werbung.
- **Direct-to-Consumer:** In diesem Segment sind die Erlöse des Streamingdiensts Paramount+ sowie die Werbeerlöse des Free Ad-Supported Streamingangebotes Pluto TV enthalten.

Die mit dritten Parteien erwirtschafteten Erlöse werden an den Auftraggeber (Paramount Pictures International Limited, Großbritannien) abgeführt (2023: Paramount Pictures International Limited, Großbritannien und MTV NE, die USA).

In den übrigen Umsatzerlösen sind die Umsatzerlöse mit konzerninternen Auftraggebern enthalten, die aus der Weiterbelastung von Kosten (mit Aufschlag) sowie der Subdistribution-Fee resultieren

Umsatzerlöse nach Segmenten (in TEUR)	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse mit Dritten			
TV Media	29.441	28.375	1.066
Direct-to-Consumer	62.894	48.931	13.963
Umsatzabführung an Auftraggeber	-92.335	-77.306	-15.029
Übrige Umsatzerlöse	67.598	80.726	-13.128
<i>davon</i>			
<i>Subdistribution Fee</i>	<i>10.408</i>	<i>3.650</i>	<i>6.758</i>
<i>Weiterbelastung von Kosten samt Aufschlag</i>	<i>57.190</i>	<i>77.076</i>	<i>-19.886</i>
Nebenerlöse	4.203	1.901	2.302
Summe	71.801	82.627	10.826

Umsatzerlöse nach Ländern (in TEUR)	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse mit Dritten			
Deutschland	81.098	72.671	8.427
Schweiz	5.673	1.978	3.694
Österreich	5.564	2.656	2.908
Übrige Umsatzerlöse			
Großbritannien	65.019	50.197	14.822
Die USA	2.579	30.529	-27.950
Nebenerlöse			
Deutschland	4.203	1.901	2.302

Nebenerlöse beinhalten hauptsächlich die Erlöse aus Gegengeschäften.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.619 TEUR (Vj: 2.051 TEUR) enthalten.

2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die größten Posten in den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Kosten für Programmvermögen, erworben im Namen von PPIL in Höhe von 1.180 TEUR und Musikrechte in Höhe von 1.129 TEUR. Der restliche Saldo von 2.011 TEUR stellt die Produktionsaufwendungen und Honorare dar.

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 3.656 TEUR (im Vorjahr 105 TEUR).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Werbeaufwendungen (21.343 TEUR; Vj. 42.048 TEUR), Aufwendungen für Werbepartner (5.920 TEUR; Vj. 6.236 TEUR), Mieten und Bürokosten (1.704 TEUR; Vj. 1.625 TEUR) sowie Aufwendungen für Marktforschung (1.108 TEUR, Vj. 1.028 TEUR).

V. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

1. Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag vor.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2024 bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen:

Fällig bis zu 1 Jahr 1.375 TEUR

Fällig zwischen 1 und 5 Jahre 2.893 TEUR

Fällig größer 5 Jahre: 0 TEUR

Gesamtbetrag: 4.268 TEUR.

Es bestanden keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen am 31.12.2024.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. Geschäftsführung

Michael Keidel	VP, Affiliate, Ad Sales & Streaming Partnership NCEE
Susanne Schildknecht	SVP MTV Entertainment Group Europe & Middle East & Scripted Local Originals GSA, bis 31. August 2025
Olivier Jollet	EVP, General Manager Pluto International, seit 9. September 2025

Frau Schildknecht und Herr Keidel erhielten im Geschäftsjahr 2024 Bezüge von der Gesellschaft. Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben jedoch unter der Inanspruchnahme der Befreiung aus § 286 Abs. 4 HGB.

2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023
Mitarbeiter:	100	115
darunter		
Frauen	60	72
Männer	40	43

3. Honorar des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss enthält Gebühren für Abschlussprüfungsleistungen (Honorare und Auslagen) in Höhe von 83 TEUR.

4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft ist mit verbundenen Unternehmen im In- und Ausland personell und vertraglich eng verflochten. Alle wesentlichen Geschäftsbeziehungen basieren auf angemessen vergüteten Verträgen.

5. Mutterunternehmen und Konzern

Zum 31. Dezember 2024 Gesellschafter waren die VIVA Media GmbH mit 51 % und die Viacom Holdings Germany LLC, Wilmington, Delaware, USA, mit 49 %. Oberste Konzerngesellschaft war die Paramount Global, New York, USA, deren Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen zum 31. Dezember 2024 auf der Internetseite der Securities and Exchange Commission www.sec.gov sowie auf www.ir.paramount.com zur Verfügung steht. Für den kleinsten Kreis an Unternehmen wird die VIVA Media GmbH einen Konzernabschluss aufstellen und diesen beim Betreiber des Unternehmensregisters einreichen und im Unternehmensregister bekannt machen lassen.

6. Nachtragsbericht

Am 7. August 2025 wurden Paramount Global und Skydance Media, LLC („Skydance“) gemäß einer am 7. Juli 2024 geschlossenen Transaktionsvereinbarung Tochtergesellschaften einer neuen Holdinggesellschaft, der Paramount Skydance Corporation. Ebenfalls am 7. August 2025 erwarben bestimmte verbundene Unternehmen bestehender Investoren von Skydance, darunter von Mitgliedern der Familie Ellison kontrollierte Gesellschaften sowie verbundene Unternehmen von RedBird Capital Partners, sämtliche ausstehenden Eigenkapitalanteile von National Amusements, Inc. („NAI“). Nach Abschluss dieser Transaktionen wurde NAI (umbenannt in Harbor Lights Entertainment, Inc.), das zuvor Mehrheitsaktionär von Paramount Global war, zum Mehrheitsaktionär der Paramount Skydance Corporation. Die Aktien der Klasse B-Stammaktien der Paramount Skydance Corporation werden nun an der Nasdaq Stock Market LLC („Nasdaq“) unter dem Tickersymbol „PSKY“ gehandelt.

7. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 26. November 2025

Michael Keidel
Geschäftsführer

Olivier Jollet
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens
01.01.2024 - 31.12.2024**

Entwicklung des Anlagevermögens 01.01.2024 - 31.12.2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	31.12.2024
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	23.051.369,89	7.250.778,00	2.300.981,88	9.875,00	28.011.041,01
2. Geleistete Anzahlungen	9.875,00	2.042,29	0,00	-9.875,00	2.042,29
	23.061.244,89	7.252.820,29	2.300.981,88	0,00	28.013.083,30
II. Sachanlagen					
1. Einbauten in gemieteten Räumen	848.870,17	0,00	0,00	0,00	848.870,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.575.805,63	118.931,97	0,00	0,00	3.694.737,60
	4.424.675,80	118.931,97	0,00	0,00	4.543.607,77
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	485.913,84	0,00	0,00	0,00	485.913,84
	485.913,84	0,00	0,00	0,00	485.913,84
	27.971.834,53	7.371.752,26	2.300.981,88	0,00	33.042.604,91

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
€	€	€	€	€	€
14.868.390,84	9.597.777,97	2.300.982,00	22.165.186,81	5.845.854,19	8.182.979,04
0,00	0,00	0,00	0,00	2.042,29	9.875,00
14.868.390,84	9.597.777,97	2.300.982,00	22.165.186,81	5.847.896,48	8.192.854,04
847.869,21	1.000,96	0,00	848.870,17	0,00	1.000,96
2.880.911,52	194.821,04	0,00	3.075.732,56	619.005,04	694.894,11
3.728.780,73	195.822,00	0,00	3.924.602,73	619.005,04	695.895,07
0,00	0,00	0,00	0,00	485.913,84	485.913,84
0,00	0,00	0,00	0,00	485.913,84	485.913,84
18.597.171,57	9.793.599,97	2.300.982,00	26.089.789,54	6.952.815,36	9.374.662,95

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VIMN Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VIMN Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VIMN Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Er-

eignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 26. November 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Wechsler
Wirtschaftsprüferin

ppa. Katharina Hanke
Wirtschaftsprüferin





20000006573420